

In Freundschaft verbunden

„Viribus unitis“ (Mit vereinten Kräften) war schon zu Kaisers Zeiten der Wahlspruch die Kräfte zu bündeln. Es war die Aufforderung das Gemeinsame über das Trennende zu stellen. Den Abschluss von Freundschaftsverträgen mit Organisationen die eine ähnliche Philosophie haben, sieht unsere Vereinigung als eine dieser Möglichkeiten.

Durch Zusammenarbeit kann man auch Ressourcen sparsam und effektiv einsetzen. Wir müssen auch nicht das Rad neu erfinden, die Anwendung von Erkenntnissen anderer Organisationen sind auch bei uns verwendbar. Soweit die Ausgangslage.

Durch die Teilnahme und das Sponsoring des jährlichen Sicherheitskongresses der Donau-Uni in Krems, sowie durch die Tatsache, dass eine Anzahl unserer Mitglieder dort studierte, kam es zu engerem Kontakt mit der Universitätsleitung. Die Idee ein „Memorandum of understanding“, zu Deutsch ein Freundschaftsvertrag, zu unterzeichnen, in dem gegenseitige Unterstützung vertraglich festgehalten ist, wurde 2016 geboren und besiegelt. Aus berufsspezifischen Gründen, ergab es sich, dass die VKÖ mit der „Deutschen Gesellschaft für Kriminalistik (DGfK)“ Kontakt bekam. Auch hier stellten die Protagonisten der beiden Organisationen fest, dass man die vielen Gemeinsamkeiten bündeln könnte. 2019 wurde auch hier ein entsprechender Vertrag unterschrieben. 2026 wird die jährliche Konferenz der DGfK in

Wien stattfinden, wir werden diese Konferenz tatkräftig unterstützen und damit dem Sinn eines Freundschaftsvertrages folgen.

Wie viele unserer Mitglieder bei der IPA ebenfalls Mitglied sind, ist uns nicht bekannt. Wir wissen aber, dass es ein Gutteil ist. Vor allem in Tirol sind viele Kollegen als Funktionäre in beiden Organisationen tätig. Es werden auch gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt. Könnte man nicht die auf Landesebene gut funktionierende Zusammenarbeit auf ganz Österreich ausdehnen – so die Frage.

Es folgten Informationsgespräche, Sondierungen und ein gegenseitiges „Abklopfen“. Während jede Menge Gemeinsamkeiten festgestellt wurden, sah keine der Organisation unvereinbare Dinge bei der anderen.

International Police Association (IPA)

Sektion Österreich

Gründung:

1959 Gründung in Österreich.

1961 Internationale Anerkennung.

Philosophie:

Freundschaftliche, internationale Vernetzung von Exekutivbeamten.

Politische Ausrichtung:

politisch neutral

Tätigkeit:

Abhaltung von Begegnungsveranstaltungen. Weiterbildung der Mitglieder.

Mitgliederanzahl:

ca. 32.000

Sitz:

8073 Feldkirchen bei Graz,
Gmeinergerasse 1-3

www.ipa.at



Vereinigung Kriminaldienst Österreich (VKÖ)

Gründung:

1920

Philosophie:

Nichtgewerkschaftliche

Berufsvertretung

von Polizeibeamten im Kriminaldienst, Fortbildung der Mitglieder, Vergabe von Sozialleistungen und Stipendien, Bereitstellung von Wohnungen.

Politische Ausrichtung:

politisch neutral

Tätigkeit:

Fortbildungsveranstaltungen, Teilnahme an Sicherheitskonferenzen, Vorträge, Sponsoring von Sicherheitskonferenzen.

Mitgliederanzahl:

ca. 1.600

Sitz:

1090 Wien, Müllnergasse 4

www.kripo.at



Auch die pekuniären Vorteile, durch gemeinsame Veranstaltungen und Vorträge, lagen auf der Hand. Durch Zulassung der Teilnahme an Veranstaltungen der Mitglieder der freundschaftlichen Organisation, kann auch die Breitenwirkung erhöht werden.

Am 9. Dezember 2026 war es dann soweit – dass „Memorandum of understanding“ zwischen IPA und VKÖ wurden am Sitz der VKÖ unterzeichnet. Außer den unterzeichnenden Präsidenten Robert Neumann und Dieter Csefan waren eine Anzahl von Funktionären beider Vereine gekommen. Bei dem an selben Nachmittag stattgefundenen „Open house“ zeigte sich bereits, dass das Abkommen nicht nur ein Abkommen für Funktionäre sein wird, sondern zum Vorteil der Mitglieder. Zwanglos reihten sich IPA-Mitglieder unter jene der VKÖ. ■